

Gesundheit: Dr. Michael Majer referierte beim Wirtschaftsforum Lauda-Königshofen zum Thema Gesundheit und Management / Fitness von Mitarbeitern als Erfolgskonzept

Spannungsfeld Leistung und Fürsorge

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines jeden Unternehmens: Dies verdeutlichte die jüngste Veranstaltung des Wirtschaftsforums Lauda-Königshofen, zu der sich etwa 30 Interessierte - vorwiegend Geschäftsleute - im Werk I der Firma Lauda eingefunden hatten. In Kooperation mit dem

„Eine Ausgestaltung der Führungsrolle erfordert hohes Maß an Selbstreflexion.“

DR. MICHAEL MAJER, MEDIZINER

Fitness- & Wellness-Center Impuls, das man nach einer entsprechenden Einführung bei einem kleinen Rundgang erkundete, entfiel der Hauptpart auf den Gastreferenten vom Zentrum für Persönlichkeitsentwicklung (ZFP) im i_Park Tauberfranken, Dr. Michael Majer. Der Facharzt für Chirurgie, Notfall- und Arbeitsmedizin befasste sich per PowerPoint-Präsentation mit dem Thema „Gesundheit und Management - Die Führungskraft im Spannungsfeld zwischen Leistung und Fürsorge“.

Zuvor jedoch hatte Bürgermeister Thomas Maertens die Besucher begrüßt und auf die wechselvolle Geschichte des Gebäudes hingewiesen, diente doch das heutige Werk I des Messgeräteherstellers Dr. Wobser einst unter anderem als Zollamt und gar als Schule. Lernen könne

man auf jeden Fall daraus, dass wirtschaftlicher Erfolg, anerkannt beheimatet in der Region Heilbronn-Franken, durch Menschen erarbeitet werden müsse, führte das Stadtoberhaupt aus. Hinderlich seien jedoch Krankheiten aller Art, doch durch genügend Bewegung, gesunde Ernährung und ausreichenden Schlaf könne jeder selbst seinen Teil zur Gesunderhaltung beitragen, appellierte Maertens an die Zuhörer. „Wer rastet, der rostet“, griff daher gerne der Inhaber des Fitness- & Wellness-Centers Impuls, Arnold Betz, dieses Zuspiegel auf, wozu er zuerst einige Daten und Fakten in den Raum stellte sowie unterschiedlichste Krankheitsbilder schilderte. Im Studio, das mit seinen rund 25 Mitarbeitern in einigen Bereichen zu den Top Ten in Deutschland zähle, gehe es nicht nur um die Muskulatur, sondern vor allem auch um den Wohlfühlfaktor, wusste der 51-Jährige, der sich namens seiner Frau Sandra ebenso dem wichtigen Ernährungssektor widmete.

Betz, der ausführlich das in diesem Umfeld propagierte Fitnesskonzept erläuterte, nannte die Besondere, das „Geheimnis des Erfolgs“, erkannte durch einige Laudaer Firmen, die den Trainingswillen vorbildlich unterstützen.

„Neben der Aufklärung fällt daher der Motivation eine entscheidende Rolle zu“, spannte im Anschluss Dr. Michael Majer den Bogen weiter, als er die Führungskräfte daran erinnerte,



Interessante Beiträge: Beim Wirtschaftsforum Lauda-Königshofen im Werk I der Firma Lauda sprachen (von links) Dr. Michael Majer vom Zentrum für Persönlichkeitsentwicklung im i_Park Tauberfranken, die ZFP-Geschäftsführerin Ursula R. Burkert, der Inhaber des Fitness- & Wellness-Centers Impuls, Arnold Betz, und Bürgermeister Thomas Maertens.

BILD: HERBERT BICKEL

te, dass sie allein schon durch die Übernahme dieser Funktion einen Einfluss auf die Gesundheit ihrer Umgebung ausüben. Das heiße aber nicht, den Arzt oder Therapeuten zu mimen, sondern bei gesundheitlichen Problemen professionelle Hilfe ins Spiel zu bringen, ergänzte der 46-Jährige, der dazu aufforderte, das betriebliche Gesundheitsmanagement zu einem Bestandteil der Unternehmensstrategie zu erklären.

Näher auf die zwei großen Aktionsfelder Verhaltens- und Verhältnisprävention eingehend, leitete der

Facharzt für Chirurgie, Notfall- und Arbeitsmedizin auf den seiner Meinung nach zentralen Komplex Spannung und Entspannung über, müsse sich doch beides die Waage halten, wenn man gesund bleiben wolle. Inaktive menschliche Beziehungen - darin sehe er die wichtigste Quelle für Entspannung, benötige doch jeder einen gewissen Austausch, unterstrich der Referent, der damit das Augenmerk auf die Kommunikation allgemein lenkte. Hier gelte es, eine konfrontative Grundstimmung zu vermeiden, auch bei einer möglichen Antipathie die Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen und - gerade beim gewissen Tabuthema Gesundheit - die Diskretion zu wahren.

Noch kurz die Krankheitsdynamik streifend, warnte Dr. Majer davor, die hierbei entstehenden Effekte auf das Gefühlsleben außer Acht zu lassen, belaste doch diese Situation auch das soziale Umfeld, ehe er dem Auditorium als Fazit unter anderem mit auf den Heimweg gab: „Eine gesunde Ausgestaltung der Führungsrolle erfordert ein hohes Maß an Fähigkeit zur Selbstreflexion.“ *bix*

den Antipathie die Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen und - gerade beim gewissen Tabuthema Gesundheit - die Diskretion zu wahren.

Noch kurz die Krankheitsdynamik streifend, warnte Dr. Majer davor, die hierbei entstehenden Effekte auf das Gefühlsleben außer Acht zu lassen, belaste doch diese Situation auch das soziale Umfeld, ehe er dem Auditorium als Fazit unter anderem mit auf den Heimweg gab: „Eine gesunde Ausgestaltung der Führungsrolle erfordert ein hohes Maß an Fähigkeit zur Selbstreflexion.“ *bix*

Handball: Laudaer Kreisliga A-Spitzenreiter gewann mit 44:18-Toren gegen HSG Hohenlohe

ETSV-Herren haben einen Lauf

LAUDA - HSG Hohenlohe 44:18 Im Spiel gegen den Tabellenritten hatte Kreisliga A-Spitzenreiter Lauda nur in den ersten Minuten ein bisschen Mühe. Die Gäste hielten nämlich bis zum 6:5 mit Lauda Schritt, doch dann schaltete der ETSV einen Gang hoch und baute die Führung innerhalb von nur fünf Minuten auf sieben Tore aus.

Den Gästen gelang fortan weder im Angriff noch in der Rückwärtsbewegung viel, so dass der Tabellenführer mit einer deutlichen 21:9-Führung in die Halbzeitpause ging.

Die zweite Hälfte verlief weitestgehend ereignislos.

So gewannen die Taubertaler hoch verdient mit 44:18 Toren gegen einen absolut unterlegenen Tabellenritten. Positiv zu erwähnen ist das erste Saisonvorturnier von Andreas Wöhrlein in der ersten Herrenmannschaft. Der junge Kreisläufer, der seine erste Mannschaftsaufstellung absolvierte, durfte das erste Mal bei der „Ersten“ reinschneppen.

Aktuell stehen die Herren mit 14:0 Punkten auf dem ersten Tabellenplatz der Kreisliga A. Am kommenden

Wochenende ist spielfrei, das nächste Rundenspiel findet am 6. Dezember, um 19 Uhr in Degmann-Oedheim statt.

Die Frauen der HSG Lauda / Mergentheim mussten in Heilbronn antreten und unterlag dort 14:17. Mit 6:6 Punkten steht der Aufsteiger auf einem bisher sicheren fünften Tabellenplatz.

Das nächste Spiel findet am kommenden Sonntag um 15:45 Uhr in der Sporthalle an der Kopernikus-Realschule in Bad Mergentheim statt. *seso*

Stadtentwicklung: Wie soll Platz vor der Unterführung aussehen? / Bürger können Ideen einbringen

Workshop zur Neugestaltung am Bahnhof

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Die Stadt Lauda-Königshofen veranstaltet für die gesamte Bevölkerung einen Bürgerworkshop am Dienstag, 2. Dezember, um 19 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Im Zuge der Modernisierung des Bahnhofes in Lauda und der Erschließung des brachliegenden Bahngeländes auf der Ostseite wird derzeit eine Fußgängerunterführung gebaut. Nun geht es darum, wie dieser wichtige Eingangsbereich für alle Bahnreisenden, Schüler und Pendler künftig gestaltet werden soll. Thema des Abends wird die Neugestaltung des

Platzes zwischen dem Empfangsgebäude des Bahnhofes Lauda und dem ehemaligen Dienstgebäude der Bahn (STRABAG-Gebäude) sowie Nutzungsüberlegungen für diese historischen und stadtbildprägenden Gebäude sein.

Die Nutzungen der benachbarten Gebäude am neuen Unterführungsabgang wird nach Meinung von Professor Schirmer, dessen Büro aus Würzburg mit der Durchführung des Workshops beauftragt ist, eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des Bahngeländes haben. Nicht nur, dass diese die Funktionsweisen des

Platzes bestimmen werden, sondern es wird auch das Eingangssportal für jeden Bahnreisenden in die Stadt sein.

Die Verwaltung möchte die Ideen der Bürger, Anwohner und Pendler in einem zweiten Schritt in eine Mehrfachbeauftragung von Architekten und Freiraumplaner einbringen, so dass die noch zu beauftragenden Büros aus einer Vielzahl von Ideen ein stimmiges Gesamtkonzept erarbeiten können. Diese Ergebnisse sollen dann den Bürgern nach Abschluss des Workshops erneut vorgestellt werden.

Evangelische Kirche

Abschied nach 21 Jahren



Ekkehard Hüneburg wurde nach 21 Jahren verabschiedet. BILD: KIRCHENGEMEINDE

KÖNIGSHOFEN. In einem Gottesdienst wurde Ekkehard Hüneburg von Corinna Kilb, Leiterin des Kindergottesdiensts in Grünfeld, und PfarrerIn Laura Breuninger aus dem Kindergottesdienst verabschiedet. Hüneburg war 21 Jahre mit viel Engagement im Kindergottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Königshofen-Grünfeld tätig.

Er wird sich bei anderen Aufgaben in der Kirchengemeinde Königshofen - Grünfeld und im Kirchenbezirk Wertheim einbringen.

Herberversammlung Männerwerk: Pfarrer Bernhard Metz kann Amt als Dekanatsmännerseelsorger wegen neuer Aufgaben nicht mehr ausüben

„Morgen der Besinnung“ fand großen Zuspruch

LAUDA. Zahlreiche Obmänner und weitere Mitverantwortliche aus den - zum Teil weit entfernten - Pfarrgemeinden trafen sich kürzlich im Gasthaus „Zum goldenen Stern“ in Lauda zur Jahreshauptversammlung des Dekanatsmännerwerks Tauberbischofsheim.

Neben einer Rückschau auf das vergangene Jahr standen die Terminplanung 2015/16 und der weitere Bestand des Dekanatsmännerwerks zur Diskussion. Die Grußworte von Dekanatsmännerobmann Hermann Freitag (Zimmern) galten neben dem für die geistliche Betreuung zuständigen Dekanatsmännerseelsorger, Pfarrer Bernhard Metz (Krautheim) besonders Dekan Gerhard Hauk, Tauberbischofsheim.

In einem geistlichen Wort befasste sich Pfarrer Bernhard Metz mit dem Matthäus-Evangelium vom 33. Sonntag im Jahreskreis: „Gott habe uns diese Welt anvertraut und die Menschen eingeladen, die Gaben und Talente ertragreich anzulegen.“

Möglichkeiten zur persönlichen und praktischen Anwendung sah Pfarrer Metz unter anderem in den Mitwirkungs- und Leitungsfunktionen beim Männerwerk; aber auch bei der 2015 anstehenden Pfarrgemeinderatswahl (15. März) zum Abschluss der diözesanweiten Strukturreform von Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten, über welche Dekan Hauk Informationen vermittelte.

Die weitere Ausübung des Amtes als Dekanatsmännerseelsorger durch Metz wird wohl wegen der vielfältigen neuen seelsorgerischen Aufgaben nicht mehr möglich sein. Dies bestätigte Dekan Hauk aufgrund einer Entscheidung des Erzbischöflichen Ordinariates Freiburg. Eine Entscheidung, die man unter allen Versammlungsteilnehmern nicht teilte, weil die Belastungsgrenzen auch bei anderen Pfarrern im Dekanatsbereich erkennbar seien. Aufgrund dieser Situation stellte der, von dieser Entwicklung sichtlich überraschte, Dekanatsmännerob-

mann Hermann Freitag das weitere Bestehen des Männerwerks auf Dekanats- und auch personell - in Frage.

Zunächst aber standen andere Themen an: Mit einem „Vater unser“ gedachte man den im verstorbenen Wallfahrtsdienst gewinnenden Mann. Dankbar erwähnte Hermann Freitag die diözesane Ehrung durch den Weibsbischof von Stellvertreter Anton Göbel und ihm selbst. Mir Strukturen und Personen befasste sich Dekan Gerhard Hauk in seinen Ausführungen, unter anderem mit Veränderungen an der Kirchengemeinde (Papst Franziskus in Rom und Stephan Burger in der Erzdiözese) und der zum Jahresbeginn 2015 im Erzbistum Freiburg wirksam werdenden, umwälzenden pastoralen Strukturreform.

Ab dem 1. Januar erhalten die neuen Seelsorgeeinheiten den staatskirchenrechtlichen Status, den bisher die Ortspfarrreien hatten. Das Gelingen hänge nicht nur von Strukturen, sondern auch von Personen ab, die haupt- und ehrenamtlich dazu bereit seien, die Kirche zu tragen und zu gestalten; zum Beispiel in den neu zu wählenden Pfarrgemeinderäten und den neuen Gemeindefürsorgern. Dekan Hauk nutzte die Gelegenheit

Wallfahrtsdienst gewinnen können. Dankbar erwähnte Hermann Freitag die diözesane Ehrung durch den Weibsbischof von Stellvertreter Anton Göbel und ihm selbst. Mir Strukturen und Personen befasste sich Dekan Gerhard Hauk in seinen Ausführungen, unter anderem mit Veränderungen an der Kirchengemeinde (Papst Franziskus in Rom und Stephan Burger in der Erzdiözese) und der zum Jahresbeginn 2015 im Erzbistum Freiburg wirksam werdenden, umwälzenden pastoralen Strukturreform.

Ab dem 1. Januar erhalten die neuen Seelsorgeeinheiten den staatskirchenrechtlichen Status, den bisher die Ortspfarrreien hatten. Das Gelingen hänge nicht nur von Strukturen, sondern auch von Personen ab, die haupt- und ehrenamtlich dazu bereit seien, die Kirche zu tragen und zu gestalten; zum Beispiel in den neu zu wählenden Pfarrgemeinderäten und den neuen Gemeindefürsorgern. Dekan Hauk nutzte die Gelegenheit

auch zu Dankesworten für das Engagement im Männerwerk (Orts- und Dekanatsstufe).

Terminplanung

Die Terminplanung für das nächste Jahr (2015) steht noch nicht ganz: Während der eine Traditionstermin „Morgen der Besinnung“ in der kommenden Fastenzeit in Königshofen noch nicht feststeht, gibt es bereits genau Informationen zur Dekanatsmännerwallfahrt: Am Sonntag, 3. Mai, brechen die Männer aus dem Dekanat Tauberbischofsheim auf nach Seligenstadt (Main), dessen Altstadt sehenswert sein dürfte.

Auch 2016 soll nach Möglichkeit eine Dekanatsmännerwallfahrt mit einem Ziel innerhalb der Erzdiözese stattfinden. Als Termin habe man Sonntag, 24. April 2016, anvisiert. Zur Sprache kam die Beteiligung der Männer aus dem Dekanat an der über die Diözese hinaus bekannten Gebetswache auf dem „Lindenberg“ im Schwarzwald. *woha*